

30.01.2024 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Anke Zimmermann,

Evangelische Pfarrerin, Homberg/Efze

Was macht mich stark?

Was macht mich stark? Mit dieser großen Frage werden wir uns auf der Konfirmandenfreizeit beschäftigen. Ich bin gespannt, welche Ideen und Antworten die Jugendlichen haben. Was macht mich stark? Was trägt und hält mich im Leben?

Gottes Liebe und die anderer macht mich stark

Für mich ist es die Liebe, die Liebe Gottes und die Liebe anderer Menschen.

Sie macht mich stark. Sie gibt mir Kraft und Gelassenheit. Sie schenkt mir Geborgenheit. Ich bin geliebt, das fühlt sich gut an.

Aber ist die Liebe nicht zerbrechlich und kann verloren gehen? Ja klar, die Liebe anderer Menschen kann verloren gehen und das ist manchmal schwer auszuhalten, aber die Liebe Gottes bleibt.

Woran ich spüre, dass Gott mich liebt

„Bleibt die für immer?“, hat mich mal ein Konfirmand gefragt. „Ja“, habe ich gesagt. „Die Liebe Gottes bleibt für immer.“ „Aber wie merkt man das?“, hat der Jugendliche weiter gefragt. Das ist gar nicht so einfach zu sagen und das ist nicht immer gleich. Ich habe kein Rezept dafür, aber ich habe es schon erlebt. Manchmal spürst du Gottes Liebe durch ein Bibelwort, das dich anspricht. Manchmal erreicht sie dich durch das, was in deinem Leben an Gutem passiert oder wo du dich trotz aller Schwierigkeiten nicht allein fühlst.

Manchmal begegnet dir Gottes Liebe durch die Liebe eines anderen Menschen.

Taufe - eine Erinnerungshilfe an Gottes Liebe

In der Kirche haben wir eine Erinnerungshilfe für die Liebe Gottes. Das ist unsere Taufe. Denn da legt Gott sich fest in seiner Liebe zu uns Menschen.

Er sagt Ja zu uns, so wie wir sind, ohne Wenn und Aber.

Ich bin geliebt von Gott und von anderen Menschen. Das macht mich stark.